

trotziges Trompetenthema gibt entscheidende Impulse. Idyllik und walzselige Beschaulichkeit herrschen im Trioteil. Nach einer spannenden Generalpause setzt wieder das hastende Scherzo ein.

Das Hauptthema des Finales ist aus dem des ersten Satzes abgeleitet, wobei sich das feierliche Pathos jenes Gedankens nunmehr ganz ins Heldische, Kraftvoll-Stürmische gewandelt hat. Das punktierte Thema erscheint in den ersten Violinen zum Tremolo der zweiten Violinen und Bratschen und wird zunächst von den Bässen, dann von den Holzbläsern übernommen. In As-Dur stimmen die Violinen, über monotonem Pizzikato der tiefen Streicher, ein eindrucksvolles Choralthema an. Dennoch gewinnt der Choral nicht die Bedeutung, die ihm als zweitem Thema eigentlich zukäme. Ein markanter dritter Gedanke löst kämpferische Auseinandersetzungen aus. Die ausgedehnte Durchführung beginnt wuchtig mit dem Hauptthema. Die großartige Steigerung der Coda, die in einem Orgelpunkt auf E ihren Höhepunkt findet, vermittelt das Bild eines Helden, der sich seiner eigenen Kraft bewußt geworden ist. Nicht grundlos nannte eine Kritik aus dem Jahre 1887 das Werk einen „vom Kopf bis zum Fuß geharnischten Riesen“. Es ist außer der „Sechsten“ die einzige Sinfonie, die Bruckner nicht umgearbeitet hat.

VORANKÜNDIGUNGEN:

Freitag, den 22., und Sonnabend, den 23. November 1974, jeweils 20.00 Uhr, Kulturpalast
Einführungsvorträge jeweils 19.00 Uhr Dr. habil. Dieter Härtwig

3. KONZERT IM ANRECHT C UND 3. ZYKLUS-KONZERT

Dirigent: Heinz Bongartz

Solistin: Cornelia Vasile, SR Rumänien, Violine

Werke von Weber, Bruch und Bruckner

Anrecht C und B

Donnerstag, den 28., und Freitag, den 29. November 1974, jeweils 20.00 Uhr, Kulturpalast

3. AUSSERORDENTLICHES KONZERT

Dirigent: Henryk Czyz, VR Polen

Solistin: Shizuka Ishikawa, Japan, Violine

Werke von Schostakowitsch, Tschaiowski und Strawinsky

Freier Kartenverkauf

Programmblätter der Dresdner Philharmonie – Spielzeit 1974/75 – Chefdirigent: Günther Herbig

Redaktion: Dr. habil. Dieter Härtwig

Die Einführung in Haydns Violinkonzert C-Dur schrieb Dr. Wolfgang Börner

Druck: GGV, Produktionsstätte Pirna - III-25-12 2,85 ItG 009-82-74